

Historisches Archiv, Kunst- und Museumsbibliothek, Köln

Wettbewerbsdokumentation siehe **wa** 8/2011
1. Preis: WAECHTER + WAECHTER
ARCHITEKTEN BDA, Darmstadt

Nach dem Einsturz des Historischen Archivs der Stadt Köln wurde beschlossen, die Nutzungsbereiche Historisches Archiv, Kunst- und Museumsbibliothek am Standort Eifelwall in Köln in einem Neubau baulich zusammenzufassen. Der Neubau soll als Auftakt zu dem im Masterplan Innenstadt der Stadt Köln geplanten Wissenspark fungieren. Diesen Wettbewerb haben WAECHTER + WAECHTER ARCHITEKTEN BDA im Juni 2011 gewonnen. Eine Mantelbebauung für die internen und öffentlichen Nutzungen umringt schützend die Archivalien – das im Wettbewerb prämierte städtebauliche und baukörperliche Konzept wird umgesetzt. Die im Planungsverfahren erfolgten Änderungen des Raumprogramms sowie die hohen technischen Anforderungen konnten sehr gut in das Konzept eingefügt werden. Aus dem langgestreckten Schutzbau erhebt sich der fast fensterlose auratische Block der Magazine seiner Bedeutung entsprechend wie ein Schatzhaus. Der Flachbau hingegen öffnet sich großzügig zur umgebenden Parklandschaft und in den Eifelwall. So profitieren die Mitarbeiter von der Schönheit des zukünftigen Parkraums, zugleich können die Bürger teilhaben an der Aufarbeitung der geschädigten Archivalien und damit an der Sicherung des Stadtgedächtnisses. Ein klares ringförmiges Erschließungsprinzip entlang der verschieden großen Innenhöfe gewährleistet kurze Wege und gute Orientierung. Das Alleinstellungsmerkmal ist jedoch die Öffnung zur Luxemburger Straße und eine transparente, schau fensterartige Fassade, dahinter eine Eingangshalle, die sich in die Obergeschosse ausweitet. Ein öffentlicher Raum, der einlädt zum Arbeiten,

Nachschlagen, Lesen und Forschen und zum Besuch von Ausstellungen und Vorträgen. So wird das offene, einladende Haus mit einem Bürgerarchiv. Im April 2016 wurde mit den Erd-, Verba- und Gründungsarbeiten begonnen, der Grundstein wurde im März 2017 gelegt. Die Baufertigstellung ist für Ende 2019 geplant, der Einzug für Mitte 2020.



Waechter + Waechter Architekten BDA



Waechter + Waechter Architekten BDA | Visualisierung: bloomimages

Neubau Empfangsgebäude – Eisenbahnmuseum, Bochum

Wettbewerbsdokumentation siehe **wa** 2/2016
1. Preis: Max Dudler, Berlin

Seit 2008 hat die Stadt Bochum den Stadtteil Dahlhausen als Sanierungsgebiet ausgewiesen und die Entwicklung des Bahngeländes als Erlebnis- und Arbeitswelt zu einem Ziel formuliert. Zu der Entwicklung des Museumsgeländes gehört u.a. der Bau eines neuen Empfangsgebäudes mit Museumsbahnsteig als zentrales Entrée zur Steigerung der Attraktivität und Besucherfreundlichkeit. Diesen Wettbewerb haben Max Dudler, Berlin, im November 2015 gewonnen. Sie erhielten für ihren Entwurf einer eingeschossigen Klinkerskulptur den ersten Preis von 18 für das Verfahren zugelassenen Wettbewerbsteilnehmern. Im Anschluss an den Wettbewerb erfolgte ein Vergabeverfahren, bei dem der Zuschlag für den Siegerentwurf von Max Dudler auf der Kippe stand. Dagegen wehrten sich die Architekten mit einem Nachprüfungsantrag, und sie hatten Erfolg: Seit Anfang Juni 2016 stand fest, dass sie den Bauauftrag erhalten haben und das neue Gebäude ausführen werden. Mit einer Fertigstellung des größten privaten Eisenbahnmuseums Deutschlands rechnet man bis Herbst 2018.

